



Bienenexperten tagten erneut in Mayen

Mayen, 06.11.2016:

Etwa 200 Imker und Bienenwissenschaftler aus ganz Europa und darüber hinaus tagten vom 04. – 06.11.2016 in Mayen. Eingeladen hatten der Deutsche Imkerbund und das Mayener Fachzentrum für Bienen und Imkerei. Der große Sitzungssaal des Rathauses war bis

auf den letzten Platz besetzt, als Bürgermeister Rolf Schumacher die Grüße der Stadt Mayen übermittelte und der Beirat für Zuchtwesen des D.I.B, Friedrich Karl Tiesler, die meist sehr weit angereisten Teilnehmer begrüßte.

Ziel der vom Mayener Fachzentrum organisierten Tagung war es, die neuesten Erkenntnisse und Methoden zur Züchtung varroaresistenter Bienen den in der Zuchtauslese tätigen Imkern zu vermitteln. Damit soll längerfristig die Widerstandskraft der Bienen gegenüber der Varroamilbe gestärkt und auf einen Medikamenteneinsatz verzichtet werden. Die Varroamilbe, ein in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts aus Asien eingeschleppter Bienenparasit, verursacht jährlich einen Schaden in zweistelliger Millionenhöhe in Deutschland.

Prof. Dr. Kaspar Bienefeld vom Länderinstitut für Bienenkunde Hohen-Neuendorf in der Nähe von Berlin berichtete über neueste molekulargenetische Methoden, um positive Eigenschaften der Bienen direkt im Erbgut der Bienen mittels DNA-Chips zu lokalisieren und so langwierige Tests mittelfristig zu ersetzen und die Zuchtfortschritte zu beschleunigen.

Dr. Ralph Büchler vom hessischen Bieneninstitut in Kirchhain stellte Methoden zur Beurteilung des Hygieneverhaltens der Bienen und deren Eigenschaften, Milben in Bienenbrutwaben selbst zu erkennen und sie während ihrer Vermehrung zu stören, vor. Imkermeister Gerald Wolters vom Mayener Fachzentrum für Bienen und Imkerei skizzierte die Aufzucht wertvoller Bienenköniginnen, während Dr. Christoph Otten Untersuchungen zum Vermehrungsverhalten der Varroamilbe im Jahresverlauf vorstellte.

Im Rahmenprogramm führte Dr. Wöhl tags zuvor die Teilnehmer durch das Mayener Grubengelände zu den Fledermaushöhlen und betonte dort den Stellenwert Mayens für die teilweise vom Aussterben bedrohten Fledermäuse, die sich hier zur größten Population Deutschlands zusammengefunden haben.

Die Bienentagung war bereits das zweite große Bienenereignis mit überregionaler Bedeutung in diesem Jahr in Mayen, denn im April fand, neben Berlin und Nürnberg, in Mayen eine regionale Bienenkonferenz des Bundeslandwirtschaftsministeriums zu Bienen in der Kulturlandschaft statt.